

Viele von uns kennen mittlerweile „Wandersteine“. Dazu werden Steine schön bemalt oder mit einem Spruch beschrieben und irgendwo in der Natur ausgelegt. Wer so einen Stein findet, macht ein Foto, nimmt ihn mit, lädt das Foto auf einer auf dem Stein angegebenen Homepage oder Facebook-Gruppe hoch und legt den Stein an anderer Stelle wieder aus.

Es ist eine schöne Form, mit anderen Menschen in Verbindung zu sein, eine Art Netzwerk zu bilden, ohne direkt in Kontakt zu kommen. So sollen diese Steine weit wandern, und eben Freude bringen.

Daraus entstanden ist mittlerweile auch die Idee der „Hoffungssteine“, auf denen man ein hoffnungsvolles Bild oder einen hoffnungsvollen Satz schreibt.

Unsere Idee (abgeguckt von der nordischen Landeskirche) ist es, auf diese Art noch einmal die Osterbotschaft in die Welt zu tragen.



Malt Szenen aus der Kar- und Ostergeschichte auf euren Stein, schreibt etwas zu Hoffnung und Auferstehung, legt die Frohe Botschaft und Gottes Wort in die Natur herein, macht ein Foto und schaut, was passiert.

Bemalen könnt ihr die Steine einfach mit wasserfesten Stiften oder (schöner) Lackstiften, Acrylfarben, Nagellack,

Plaka-, Abtön- oder Fingerfarbe. Auch Kreide und Buntstift sind denkbar, da es ohnehin Sinn macht, die Steine nachher eben zu lackieren (Klarlack, transparenter Nagellack oder Bootsack).

Nur bitte klebt kein Tesafilm o.ä. auf die Steine, um Plastikmüll in der Natur zu vermeiden.

Das Ganze könnt ihr auch als Familienkreisaktion gestalten und suchen, ob ihr die Steine der anderen findet, sozusagen als eine Art Schnitzeljagd zu Ostern.



Das geht natürlich immer, auch nach Ostern. So könnt ihr den anderen aus dem Familienkreis auf besondere Art etwas schreiben.

Veröffentlicht eure Fotos einfach auf Instagram oder Facebook unter #jgostersteine oder #jgsteine oder schickt uns eine Mail oder Whatsapp (0176-20158983), dann vernetzen wir Euch mit den anderen JGlerInnen auf unseren Portalen und auf der JG-Homepage.

